

Luzern, 3. Dezember 2013

Medienmitteilung

FDP.Die Liberalen Luzern

Entscheid sorgt für Ruhe und Ordnung

Die FDP.Die Liberalen Luzern bedauert, dass die Luzerner Polizei über lange Zeit mit dauernd neuen Vorwürfen konfrontiert worden ist. Die FDP.Die Liberalen hält aber nochmals fest, dass die Mitarbeitenden trotz der Krise an der Spitze in einem schwierigen Umfeld ihre Aufgaben immer korrekt erledigt haben. Fehlleistungen von Einzelnen und vor allem auch persönliches Fehlverhalten im privaten Umfeld dürfen nicht auf das ganze Korps übertragen werden.

Die Regierung hat jetzt die Konsequenzen aus den Untersuchungen gezogen und mit dem heutigen Entscheid eine klare Ausgangslage geschaffen. Mit der Trennung vom Kommandanten kann sich das Korps der Luzerner Polizei unter der Interimsführung wieder auf die polizeilichen Kernaufgaben konzentrieren. Die Empfehlungen des Berichtes Sollberger müssen umgehend umgesetzt werden.

Die Leistungen von Kdt Beat Hensler dürfen nicht alleine unter dem heutigen Gesichtspunkt beurteilt werden. Er hat das Korps weiter entwickelt und auch die Stadtpolizei Luzern in das Korps integriert. Trotz seiner Mitverantwortung für die Krise an der Polizeispitze, welcher der Bericht Sollberger festgestellt, kann ihm nicht alleine und ausschliesslich die Schuld dafür übertragen werden. Deshalb verlangen wir, dass die verbleibenden Geschäftsleitungsmitglieder zur Beruhigung der Lage beitragen und sich für eine konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung einsetzen.

Entscheidend ist auch, dass die Empfehlungen des Berichtes Sollberger umgehend und konsequent umgesetzt werden. Dazu braucht es das Zusammenwirken aller Beteiligten. Die Regierung, das Justiz- und Sicherheitsdepartement und auch die gesamte Polizei haben dazu beizutragen, dass bei der Polizei wieder die guten Leistungen in den Fokus gerückt werden können.

Herr Dr. Sollberger und die AKK haben die Untersuchungen zügig vorangetrieben. Die FDP.Die Liberalen Luzern bedankt sich bei allen Beteiligten für den ausserordentlichen Effort.

Kontakte:

Rolf Born, FDP.Die Liberalen Luzern, 079 786 00 58, rolfborn@emmen.ch

